

15. Spieltag KSV Georgsmarienhütte - KF Nordhorn-Listrup

Gut erholt vom Schock der Heimmiederlage am letzten Wochenende zeigten sich die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup bei ihrem Auswärtsauftritt beim KSV Georgsmarienhütte. Mit einem Auswärtssieg und dem damit verbundenen wieder Ausgleichen ihres Plus-Minus-Kontos meldeten sie sich eindrucksvoll im Kampf um den Klassenerhalt zurück.

Bei den nun noch ausstehenden drei Heimspielen wird es zwar schwer werden das ausgeglichene Punktekonto zu halten und damit die Minimalchance auf das Verhindern der Abstiegsrunde zu wahren, allerdings sind die besseren Vorzeichen, sprich die höhere Vorgabe für die Abstiegsrunde, nun schon gesichert, zumindest gegenüber der Niedersachsenkonkurrenz aus Helmstedt und Georgsmarienhütte.

Direkt im ersten Block zeigten die Gäste aus Nordhorn-Listrup in Person von Lars Kronemeyer und Pascal Möhlenkamp, dass ihnen die ergiebigen Bahnen in Georgsmarienhütte gut liegen und gingen schon nach der ersten Spielbahn mit 46 Holz in Führung. Zwar kämpfte sich der Startblock von Heimmannschaft auf der zweiten Bahn noch einmal ein wenig heran, aber danach zogen Kronemeyer und vor allem Möhlenkamp das Tempo noch einmal an, sodass die Heimleute nicht mehr folgen konnten und Nordhorn-Listrup dank zweier starker Zahlen, 852 von Möhlenkamp und 845 von Kronemeyer, sogar mit 85 Holz in Front lag.

Im zweiten Block allerdings sollte sich das Blatt noch einmal zu Gunsten von Georgsmarienhütte wenden, da Markus Reinker die Niederlage der letzten Woche offenbar noch nicht wie seine Teamkollegen verarbeitet hatte und mit schwachen 773 die Bahnen verließ. Einzig der guten Zahl von Julian Geerdes, der 848 Holz erzielen konnte, war es zu verdanken, dass die Kegelfreunde nur mit 18 Holz ins Hintertreffen gerieten- trotzdem eine schwere Bürde für den Schlussblock mit Stephan Rolfes und Gregor Geerdes.

Beide kamen jedoch sehr gut aus den Startlöchern und vor allem Geerdes' erste Bahn mit 231 sorgte dafür, dass der Rückstand auf nur noch 2 Holz schmolz.

Auch die zweite Bahn verlief ähnlich und obwohl die beiden Heimspieler um jedes Holz kämpften, ging Nordhorn-Listrup wieder mit 19 Holz in Führung, hierfür war vor allem Rolfes' starke Räumgasse von 114 Holz ausschlaggebend.

Während die dritte Spielbahn mit einem weiteren Sechs-Holz-Plus und auch die Vollengasse der letzten Bahn mit acht Holz an Nordhorn-Listrup ging, blies Georgsmarienhütte in Person von Sebastian Mitschke auf der finalen Räumgasse noch einmal zum Gegenangriff. Mit sieben Neunen begann er diese, doch Rolfes und Geerdes ließen sich nicht beeindrucken und schlugen ihrerseits nervenstark mit einigen Neunen zurück. Am Ende erzielten sie, vor allem für die Voraussetzungen, starke Zahlen von 826 (Rolfes) und sogar die Tagesbestleistung von 867 (Geerdes), sodass ein 19-Holz-Vorsprung für Nordhorn-Listrup übrigblieb.

Aus diesem 3:0 (42:36)-Auswärtssieg sollten die Grafschafter neben den Punkten nun auch etwas Selbstvertrauen mitnehmen, was ihnen in den anstehenden drei Heimspielen und der danach wahrscheinlich folgenden Abstiegsrunde helfen kann, den angestrebten Klassenerhalt zu sichern.